

## Leben im Licht der Liebe Gottes

**1** Ihr seid Gottes geliebte Kinder, daher sollt ihr in allem seinem Vorbild folgen. **2** Geht liebevoll miteinander um, so wie auch Christus euch seine Liebe erwiesen hat. Aus Liebe hat er sein Leben für uns gegeben, und dies war für Gott wie ein wohlriechendes Opfer, an dem er Freude hat. **3** Ihr gehört nun zu Gott. Da passt es selbstverständlich nicht mehr, sich sexuell unmoralisch zu verhalten, ausschweifend zu leben oder alles haben zu wollen. Über so etwas sollt ihr nicht einmal reden! **4** Genauso wenig ist Platz für Beleidigungen, Sticheleien oder zweideutiges Gerede. Vielmehr sollt ihr Gott danken und ihn loben. **5** Denn eins ist klar: Wer ein sexuell unmoralisches, schamloses Leben führt, für den ist kein Platz in dem Reich, in dem Gott und Christus herrschen. Das gilt auch für alle, die habgierig sind; denn Habgier ist nichts anderes als Götzendienst. **6** Lasst euch von niemandem verführen, der euch durch sein leeres Geschwätz einreden will, dass dies alles harmlos sei. Gerade mit einem solchen Verhalten ziehen die Menschen, die Gott nicht gehorchen wollen, seinen Zorn auf sich. **7** Darum macht mit solchen Leuten nicht gemeinsame Sache! **8** Früher habt auch ihr in Dunkelheit gelebt; aber heute ist das anders: Weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, seid ihr im Licht. Darum lebt nun auch wie Menschen, die zum Licht gehören! (Eph 5,1-8)

In Eph 1-3 handelt über das neue Leben in Christus. Über das Werk, das das Evangelium in uns tut.

Mit der neuen Stellung in Christus, dem neuen Stand als „Heilige“ (zu Gott gehörig), soll auch ein neuer Lebensstil folgen: **Lebt, was ihr seid**. Nachfolger und Nachahmer Gottes. Nachfolge ist ein **Verlassen alter Vorstellungen und Denkweisen. Und ein sich Einlassen auf Gottes Denken**

### Folgt Gottes Beispiel

1. Durch ein Leben in der selbstlosen Liebe
2. Durch ein Leben in der göttlichen Reinheit
3. Durch ein Leben, das Licht bringt

#### Zu 1. Durch ein Leben in selbstloser Liebe.

„wie auch Jesus uns geliebt hat.“ (Vers 2) Jesus legte sein Leben für uns hin. (Vers 2) Als Gabe und Opfer. Alttestamentliches Bild eines Tieropfers. Leben musste hingegeben werden, damit den Menschen die zerstörerische Macht der Sünde bewusst wird, dass Sünde den Tod bewirkt ... Und das Evangelium, die gute Nachricht ist: Jesus hat an unserer Stelle bezahlt. Er hat unseren Tod auf sich genommen. Das befreit uns davon, ständig um unsere eigenen Befindlichkeiten zu drehen. **Der Glaube erlöst uns von uns selber! Weder Selbstbemitleidung noch Selbstbeweihräucherung!**

**Ich bin mit Christus gestorben, ich lebe, doch nun nicht länger ich, sondern Christus lebt in mir. Gal 2,20**

**Wer mein Jünger sein will, darf nicht mehr sich selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen. Mk 8,34**

#### Zu 2. Durch ein Leben in göttlicher Reinheit

Paulus nennt hier ein paar Dinge, **„die jetzt selbstverständlich nicht mehr zu euch passen.“** (Vers 3) Warum? Er erinnert sie an ihren Stand. *Ihr sein heilig und rein, d.h. ihr gehört jetzt zu Gott.*

### Sexualität.

In der Schrift gibt es einen klaren Rahmen für die gelebte Sexualität. Dieser Rahmen hatte über Jahrhunderte hinweg in der Theologie, in den Bekenntnissen und in der Kirche Geltung und gilt auch in unserer Zeit in der Kirche weltweit. Dieser Rahmen passt nicht so ganz in unsere Zeit.

**Gelebte Sexualität wird im Rahmen eines Bundes gesehen, in dem Mann und Frau sich einander hingeben.** Nicht nur körperlich, sondern mit ihrem ganzen Leben innerhalb einer öffentlich geschlossenen Ehe. Unzucht, die Paulus hier erwähnt, ist nach biblischen Zeugnis jede Ausübung der Sexualität außerhalb der Ehe. Das griechische Wort hierfür heißt **Porneia**. (Pornographie) Sexualisierung; Bilder und Filme; Sucht; **Die freie Ausübung der Sexualität und der Konsum von Bildern und Filmen führt nicht zur Selbstlosigkeit.** Es geht nur um uns.

**Habgier. Das kontinuierliche Verlangen mehr.**

Paulus wirft hier das Wort „Götzendienst“ ein. (Vers 5) Unzucht, Unreinheit und Habgier sind Götzendienst. **Timothy Keller beschreibt unsere Herzen als Fabriken, die ständig Götzen produzieren.** Als Götze wird alles beschrieben, was für dich wichtiger ist als Gott. Wo gibt es Götzen in meinem Leben?

**Reden.** (Vers 4) Wo habe ich ein loses Mundwerk, lästere über andere, erzähle schlüpfrige Witze, rede ich so, dass ich darauf nicht stolz bin?

**Zu 2: Durch ein Leben, das Licht bringt**

***Vers 8 Früher habt auch ihr in Dunkelheit gelebt; aber heute ist das anders: Weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, seid ihr im Licht. Darum lebt nun auch wie Menschen, die zum Licht gehören!*** Licht macht Dunkelheit hell. Wenn wir in selbstloser Liebe und in göttlicher Reinheit des Herzens leben, dann werden wir Licht bringen. Wir sind nicht dazu berufen, Scheinwerfer zu sein oder mit unseren geistlichen Taschenlampen anderen Menschen ihre Sünden vorzuhalten.

**Leuchttürme, die fest stehen auf dem, was Gott rein und heilig nennt.**

**Ermutigung,** Zeit zu nehmen, vor dem Vater zu sitzen, Gottes Wort zu öffnen, sich der Wirklichkeit der Liebe Gottes neu bewusst werden und fragen: wie kann ich selbstlose Liebe zeigen in Familie, Ehe, am Arbeitsplatz usw. Wie kann ich selbstlos leben. Wo brauche ich eine neue Entschiedenheit zur Reinheit? (Sexualität, Habgier, Reden – welche Götzen muss ich ablegen?)